

Wandsbek

Der Wandsbecker Botte

informativ



1

Januar 2014
28. Jahrgang

Die Monatszeitschrift für Wandsbek (mit Hinschenfelde) • Marienthal • Jenfeld • Tonndorf • Farmsen-Berne und Eilbek
des Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. • Böhmestr. 20 • 22041 HH • Tel. 68 47 86 • kontakt@buergerverein-wandsbek.de • www.buergerverein-wandsbek.de

Zum Jahreswechsel

Grüßwort der 1. Vorsitzenden
des Wandsbeker Bürgervereins

'Alle Jahre wieder...' - Gedanken zum Neuen Jahr

Liebe Leserinnen
und Leser,

'Alle Jahre wieder' - als Weihnachtslied sind diese drei Worte oft gesungen worden. Aber sind sie damit vergessen? Ich denke, sie haben das ganze Jahr eine Bedeutung.

Zum einen geschehen viele Dinge jedes Jahr aufs Neue. Wir sind mit ihnen vertraut. 'Alle Jahre wieder' haben wir aber auch die Chance, Veränderungen vorzunehmen, unser Leben neu zu gestalten. Nicht jedes Jahr ist gleich, es ist immer wieder ein Neubeginn, birgt viele Möglichkeiten, sich anders zu verhalten als bisher und damit zufriedener und glücklicher zu werden.

Das Leben in einem Verein zeigt Wege auf und hält Angebote bereit je nach Interesse und Fähigkeit.

Der Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. macht sich 'alle Jahre wieder' Gedanken darüber, wie wir Sie, unsere Mitglie-



der, an uns binden oder neue Mitglieder hinzugewinnen können. Geselligkeit finden Sie in unseren Interessengruppen, u.a. Englisch, Französisch, Kartenspiel und Handarbeit. Besonders beliebt ist auch der Gesprächskreis 'Damals in Wandsbek'. Hier tauscht man Erinnerungen und Wissen aus.

Neben den abwechslungsreichen Veranstaltungen finden Ausflüge zu interessanten Zielen statt. Das von uns betreute Heimatmuseum und Archiv in der Böhmestraße 20 bewahrt umfangreiches Material aus allen Bereichen der Geschichte Wandsbeks und steht Ihnen mit kompetenter Beratung zur Verfügung. Alle Angebote finden Sie 'Alle Jahre wieder' in unserer Monatszeitschrift 'Wandsbek informativ', die Mitglieder kostenlos per Post erhalten.

Gern vertreten wir auch Bürgerinteressen gegenüber der Verwaltung neutral und überparteilich.

Sind Sie neugierig geworden? Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

'Alle Jahre wieder' möge für Sie sowohl das Gewohnte als auch Neues enthalten. Freuen Sie sich auf ein Jahr, das Sie für sich gestalten können.

Mit einem Dank an alle, die uns bisher unterstützt haben und allen guten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen im Jahr 2014 grüßt Sie

Ihr

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Ingrid Voss

1. Vorsitzende

Panorama

Die **Kirche am Tegelweg 151** in Farmsen, die bis April 2012 die Neuapostolische Kirche genutzt hatte und seit dem leer stand, wurde zum 1. November 2013 an die rumänisch-orthodoxe Gemeinde "Heiliger Johannes der Täufer" für rund 450.000,- Euro verkauft. Pfarrer Calinic Constantin Vintila und seine Gemeinde suchten seit 2007 für die über 3.000 Rumänen, die in Hamburg und Umgebung leben, ein eigenes Kirchengebäude mit Gemeindezentrum, in denen die kirchlichen und kulturellen Aktivitäten durchgeführt werden können.

Der zusätzliche Bau einer Pfarrwohnung und eines Kindergartens sind geplant. tr

Bei den fünften **Hamburg Gymnastics**, einem internationalen Kunstturn-Wettkampf des Verbandes für Turnen und Freizeit Hamburg e.V. (VTF), trafen sich am 15. und 16. November über 120 Kunstturnerinnen aus aller Welt und kämpften in 25 Teams aus vierzehn Nationen in der Sport-

halle Wandsbek um die „Hamburg Team Trophy 2013“. Die Italian Gymnastics Federation gewann mit 158,700 Punkten vor dem zweitplatzierten Team MTV Stuttgart mit 150,700 Punkten.

Seit 2009 richtet der VTF den internationalen Turnwettbewerb in Wandsbek aus. Neben den Wettkämpfen an den olympischen Geräten Sprungtisch, Stufenbarren, Schwebelbalken und Boden gab es ein buntes Rahmenprogramm mit Showauftritten aus Akrobatik, Trampolin, Gymnastik, Tanz und Gesang.

Die Hamburg Gymnastics wurden von der Stadt Hamburg finanziell gefördert und maßgeblich auch besonders von Wandsbeker Unternehmen und Organisationen unterstützt, wie dem Quarree, dem Cabrio Sport Center, Café & Bar Celona, Copy-Druck, dem Ibis Budget Hotel City-Ost und dem Wandsbeker Turnerbund von 1861. tr

Der achte **Wandsbeker Winterzauber** findet noch bis zum 5. Januar auf dem Wandsbeker Marktplatz statt. Das traditionelle Herzstück ist wieder die 400 Quadratmeter große Schlittschuhbahn mit dazugehörigem Verleih. Dabei handelt es sich um die umweltfreundliche Like-Ice-Bahn, die vollkommen ohne Energie funktioniert. Da aus Kunststoff benötigt sie weder Strom noch Wasser. tr

**GBI heißt Wärme, Vertrauen, Empathie
und Sorge um die Trauernden**



Wenn Sie mehr wissen möchten,
kommen Sie doch einfach vorbei.
Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihre Margret Kolbe

GBI, Wandsbeker Chaussee 171,
22089 HH, Telefon 040 - 25 69 19
www.gbi-hamburg.de



Großhamburger
Bestattungsinstitut rV

Zum Titelbild

Dieser markante Rundbau steht in der Hammer Straße 124 (Fotos: Thorsten Richter). Er wurde 1993 eingeweiht und von der Gehörlosenschule bis zu deren Wegzug 2013 (siehe Wandsbek informativ 08/2013) als Fachraumtrakt genutzt. Neben den Schulgebäuden befindet sich auf dem zwei Grundstücke umfassenden 24.907 m² großen Gelände eine Kindertagesstätte.

In den Klassenräumen plant die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) bis zu 150 Wohnungslose unterzubringen.



Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Kultur	Seite 10
Wirtschaft	Seite 6	Veranstaltungen	Seite 14
Historisch	Seite 8	Bürgerverein	Seite 15

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

JÜRGEN REBEHN
ELEKTROANLAGEN
GMBH

Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg
Fax: 040-713 9 05-22 • **Tel. 713 55 55**

Internet: www.elektro-rebehn.de
E-Mail: info@elektro-rebehn.de



Spitze
IMMOBILIEN

PERSÖNLICH · VERTRAULICH · INDIVIDUELL

»Ich, André Spitze, berate und unterstütze Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie – engagiert, erfahren und professionell, damit Sie den Kopf für andere Dinge frei haben.«

Rauchstraße 50 • 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 670 60 01 • Fax (040) 670 38 93 • Mobil 0178-501 50 89
a.spitze@spitze-immobilien.de • www.spitze-immobilien.de

Mitglied im Immobilienverband Deutschland

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend



Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf und die Vermietung,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68
email@warnholz-immobilien.de
www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke

immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet • kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 • 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 • Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

HIER

kann man auf sich aufmerksam machen und
für seine Leistungen und Angebote werben.

Ich berate Sie gern: Thorsten Richter

Tel. 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-Informativ@arcor.de



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 7500 Exemplare

Redaktion: Reportagen: Thorsten Richter ·
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Verantwortlich für die Rubrik 'Wandsbek historisch':
Helmuth Fricke († 14.7.2013) · Eckenerstr. 7 · 22045 Hamburg (Tonndorf)
E-Mail: hhfricke@t-online.de

Redaktionsschluss am 10. · Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

© 2014 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:
www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung
erlaubt. · Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.
Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt
haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,43 + MwSt.
pro Ausgabe.

Anzeigen: Thorsten Richter · Heschredder 90 · 22335 Hamburg
Tel.: 50 79 68 10 · E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste 9

Satz und Druck: Max Siemen KG · Rahlstedter Str. 169 · 22143 Hamburg

Zerstörung durch Orkantief

Älteste Schwarzpappel Hamburgs

So groß war die Wucht des Sturms, dass der Stamm bis in die Erde hinein gespalten wurde. Zwei Hauptäste fielen auf die Wiese, die anderen beiden in die Wandse und auf den Wanderweg am anderen Ufer. Dabei knickten sie noch zwei dicke Trauerweiden ab. Der fünfte Ast war schon bei einem früheren Sturm abgebrochen.



Die beiden Äste, die in die Wandse gefallen waren, wurden ein paar Tage später von Arbeitern des Gartenbauamtes mit schwerem Gerät aus dem Fluß gezogen und in etwa drei Meter lange Stücke zersägt. Dabei wurde ein Bienenstock angeschnitten, der mehr als drei Meter hoch war.

Das Volk von Honigbienen hatte wohl schon viele Jahre in dem hohlen Ast gelebt. Das Bienenvolk wurde inzwischen von einem Imker gerettet und umgesiedelt, es ist aber ungewiss, ob die Bienen nach dieser Störung den Winter überleben.

Rosemarie Schmid

Treffen der Fußballmeister 1946/47



Ein Mal im Jahr treffen sich die Spieler der 1. Schülermannschaft des früheren Wandsbeker Fußball Clubs (WFC), die nach dem 2. Weltkrieg 1946 und 1947 Fußballmeister wurden. Die letzte Zusammenkunft von fünf der noch heute lebenden elf Fußballer fand am 24. Oktober im Clubhaus des TSV Wandsetal statt. Dieses Foto, das im Clubhaus hängt, zeigt den Hamburger Fußballmeister von 1947. V.l., hinten: Walter Jansen (Jugendwart) †, Karl Otto (1. Vorsitzender) †, Günter Bebert (Ligatorwart) †; mittlere Reihe: Hans-Werner Jansen (Spitzname Bobbi), Kurt Steinbach †, Heinz Soltau, Wilhelm Wöbke-Meins †, Albert Hübner, Jonny Rust, Ewald Wilken, Klaus Dück; vorn: Egon Hahn, Paul Bartels, Horst Städter.

Botanischer Sondergarten Wandsbek

nt – Der Botanische Sondergarten veröffentlichte sein Programm für das Jahr 2014. Es umfasst 100 Gartenwissen-Führungen und diverse Ausstellungen. Angeboten werden unter anderem Veredlungskurse für Obstgehölze und Rosen, Pflanzenvermehrung durch Aussaat und Stecklinge, sowie spezielle Führungen über Giftpflanzen, Wildkräuter und Orchideen. Auch Tierfreunde kommen nicht zu kurz. Zum Beispiel wird das Leben von Maulwürfen und Wühlmäusen, Bienen, Hummeln und Hornissen näher beleuchtet. Ebenso befinden sich diverse Führungen für Kinder im Angebot. Durch drei neue Referenten konnten weitere Themen in das Programm aufgenommen werden: 'Der Naturgarten', 'Entspannung im Garten und in der Natur' sowie ein 'Bonsai-Workshop'.

Das Jahresprogramm liegt im Bezirksamt Wandsbek (an der Information) sowie im Botanischen Sondergarten aus. Es kann auf der Homepage des Sondergartens unter www.hamburg.de/wandsbek/botanischer-sondergarten/ abgerufen werden. Der E-Mail-Newsletter informiert wöchentlich über die Veranstaltungen. Botanischer Sondergarten, Walddorferstr. 273, E-Mail sondergarten@wandsbek.hamburg.de, Tel. 693 97 34.

Fußball-Hallenturnier für Inklusionsmannschaften

pm – Am 2. Februar richtet der Wandsbeker TSV Concordia von 1881 e.V. zum 3. Mal in Folge ein Fußball-Hallenturnier für Inklusionsmannschaften aus. Inklusion meint dabei, dass Menschen mit und ohne Behinderung Seite an Seite in einem Team spielen. Dabei ist der Grad der Behinderung völlig egal, es geht darum, gemeinsam Ziele zu erreichen.

Im Jahr 2012 wurde das erste Fußball-Inklusionsturnier überhaupt in Hamburg durchgeführt. Es stieß auf ein so großes Interesse, dass eine Wiederholung des Turniers selbstredend war. Mittlerweile sind die Anfragen so groß, dass sogar das Teilnehmerfeld begrenzt werden muss. Mannschaften aus Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und sogar Nordrhein-Westfalen werden 2014 wieder um die Pokale kämpfen. Auch in diesem Jahr wird Concordia dieses Turnier auf reiner Spendenbasis finanzieren müssen. Wer diese tolle Initiative unterstützen möchte, meldet sich sehr gerne bei Manfred Sommer (Geschäftsstelle, msommer@wtswc81.de), Hans Köster oder Florian Peters (ligaobmann@cordi.de) oder überweist einfach mit Angabe des Zwecks 'Inklusionsturnier' auf das Vereinskonto 50090607 bei der Hamburger Volksbank (BLZ 20190003). Eine Spendenbescheinigung kann selbstverständlich ausgestellt werden. Das Turnier findet ab 10 Uhr in der Drei-Feld-Halle der Haupt- und Realschule Holstenhofweg, Oktaviostraße 143 statt.

Ottmar Frank

Concordia-Gastronomie

+ Partyservice sky

Herzlich
willkommen!

Räumlichkeiten
für bis zu
250 Personen
+ Biergarten

Sa. 25. Januar 2014

19 Uhr

- BURNS NIGHT -

(schottische Tradition schmecken)

Kartenverkauf läuft

DETAILS und aktuelle Informationen unter:

www.concordia-gastronomie.de

Osterkamp 59 · 22043 Hamburg

Tel. 040 / 656 34 29

Mobil 0171 / 756 21 0 2

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:

Mo – Fr ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr

Sa + So ab 11 Uhr · Küche bis ??

Sicherheit – Vorsorge – Servicewohnen zu Hause

SVS-Karte der Martha Stiftung

st – Das Konzept der SVS-Karte unterstützt ältere Menschen dabei, so lange wie möglich eigenständig und selbstbestimmt zu Hause zu leben. Dazu ein Interview mit Christiane Scheinhardt, Mitarbeiterin im Bereich Servicewohnen in Rahlstedt.

Wofür steht die SVS-Karte? Scheinhardt: „Die SVS-Karte bietet Sicherheit, Vorsorge und Service in den eigenen vier Wänden in der Region Rahlstedt, Farmsen und Berne.“

Was verbirgt sich konkret hinter der SVS-Karte? Scheinhardt: „Für eine monatliche Pauschale in Höhe von 9,90 Euro für einen Einpersonenhaushalt oder 11,90 Euro bei einem Zweipersonenhaushalt erhalten die Abonnenten der SVS-Karte einen Grundservice. Feste Ansprechpartner der Martha Stiftung stehen zur individuellen Beratung zur Verfügung und



Mit der SVS-Karte können Veranstaltungen im Martha Haus besucht werden.

vermitteln bei Bedarf und nach Wunsch Hilfeleistungen. Die Teilnehmer sind außerdem zu allen offenen kulturellen Veranstaltungen im Martha Haus eingeladen.“

Welche weiteren Leistungen können mit der SVS-Karte in Anspruch genommen werden? Scheinhardt: „Die Leistungen sind vielfältig: Wir vermitteln Ihnen z.B. bei Bedarf kurzfristig häusliche Pflegeleistungen oder Sie erhalten bevorzugt einen Pflegeplatz in einer der Senioreneinrichtungen der Martha Stiftung. Sie werden in die Interessententabelle für die Seniorenwohnungen der Martha Stiftung aufgenommen, können die Gästezimmer im Martha Haus zu vergünstigten Preisen buchen und die Veranstaltungsräume des Martha Hauses für private Festlichkeiten zu vergünstigten Konditionen nutzen.“

Es können auch weitere Serviceleistungen dazu gebucht werden? Scheinhardt: „Ja, z.B. Hausmeisterleistungen für Kleinreparaturen, Reinigungsdienste oder ein Wäscheservice können zu den Grundleistungen gegen gesonderte Bezahlung gebucht werden. Sie werden dann nach Aufwand berechnet. Unser Anspruch ist: Alles aus einer Hand, um es den SVS-Karten-Inhabern so einfach und komfortabel wie möglich zu machen.“

Weitere Informationen zur SVS-Karte erhält man beim Service-Stützpunkt in der Brockdorffstr. 57a, oder unter Telefon 67 57 71 55.

Armathia Bestattungen W. Heß
Hilfe von Mensch zu Mensch - persönlicher Service
Hausbesuche ohne Aufpreis - würdevolle Ausführung
22049 HH - Lesserstr. 71 - www.armathia.de - ☎ 6 93 14 81

SBI BELLINGRODT
Immobilien 

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Telefon 25 30 78-0
Telefax 250 70 94

Zuverlässige Verwaltung
Vermietung - Verkauf

Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de

GRABMALGESCHÄFT
PETER NAGEL 

Inhaber: S. Peterson

GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN
TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG
TELEFON 668 16 85 · www.grabmale-nagel.de

 **SCHÖN KLINIK** Ihr Krankenhaus in Hamburg
Hamburg Eilbek

neue Termine 2014

Gesundheitsgespräche

15. Januar | 18:00 Uhr
Hüftschmerzen - was hilft?
Aktuelle Behandlungsmöglichkeiten.
Mit Erfahrungsberichten von Patienten, künstlichen Gelenken zum „Anfassen“ und persönlichen Informationsgesprächen.

29. Januar | 18:00 Uhr
Knieschmerzen - was hilft?
Aktuelle Behandlungsmöglichkeiten.
Mit Erfahrungsberichten von Patienten, künstlichen Gelenken zum „Anfassen“ und persönlichen Informationsgesprächen.

12. Februar | 18:00 Uhr
Stress - wie gehe ich damit um?

19. Februar | 18:00 Uhr
Schulterschmerzen - was hilft?

26. Februar | 18:00 Uhr
Starkes Übergewicht - wem hilft eine OP?

Eintritt ist frei | keine Anmeldung erforderlich
Dehnhaiide 120 | 22081 Hamburg | (040) 20 92-0

Stadtteil-Konferenz

Die Situation des Einzelhandels

tr – Auf der Stadtteil-Konferenz am 12. November im Kulturschloss Wandsbek informierten Holger Gnekow, 1. Vorsitzender von City Wandsbek e.V., und Dr. Sebastian Binger, BID-Experte der Otto Wulff BID Gesellschaft, über die Situation des Einzelhandels rund um den Wandsbeker Markt.

Dazu führte Holger Gnekow Folgendes aus: Erstmals beschäftigte man sich 2006 auf Anregung der Handelskammer mit der Errichtung eines Business Improvement Districts (BID). Die Frage lautete damals: Was passiert eigentlich um uns herum? Das Alstertaler Einkaufszentrum AEZ wurde zu der Zeit vergrößert, in Barsbüttel eröffnete Möbelhaus Höffner mit einem großen Einzelhandel-Nebensortiment, die Hafen-City entwickelte sich, in der Hamburger Straße entstand die komplett überholte Hamburger Meile und die Europa-Passage im Stadtzentrum war damals in aller Munde. Und was passiert eigentlich am Wandsbeker Markt, wie ist man hier gegen all die Konkurrenz drumherum gewappnet?

Aus diesen Überlegungen heraus entstand das BID Wandsbek Markt mit einem finanziellen Volumen von insgesamt 4,5 Mio. Euro. Die Baumaßnahmen wurden im Sommer 2010 beendet, die Wandsbeker Marktstraße hat sich von einer unattraktiven und trostlosen Einkaufsstraße zu einem großzügigen und hellen Boulevard gewandelt, die Schloßstraße wurde integriert, das gesamte Quartier rund um den Marktplatz wurde optisch zu einem einheitlichen und attraktiven Gebiet gestaltet. Das alles hat sich positiv auf den Stadtteil und den Einzelhandel ausgewirkt. Als weitere Maßnahmen gibt es, neben der groben Säuberung durch die Stadtreinigung, eine zusätzliche Reinigung des Boulevards, um die hellen Fliesen in gepflegtem Zustand zu erhalten. Fortfahrend berichtete Gnekow über die zur Belebung des Marktplatzes dienenden Veranstaltungen, wie z.B. Oktoberfest und Winterzauber. Auch das einzigartige Wandsbeker Winterlicht wird dank des BIDs jährlich zur Weihnachtszeit installiert, so dass die gleichzeitig die Farbe wechselnden Leuchten eine Klammer rund um den Marktplatz bilden.

Neben diesen schönen Effekten gibt es aber auch negative, wie z.B. das leer stehende ehemalige C&A-Gebäude Wandsbeker



Holger Gnekow, 1. Vorsitzender von City Wandsbek e.V., informierte auf der Stadtteil-Konferenz im Kulturschloss Wandsbek über das abgelaufene BID und das geplante Anschluss-BID. Foto: Thorsten Richter

Chaussee Ecke Brauhausstraße, wo seit fast zwei Jahren nichts mehr passiert ist. Nachdem seitens des Bezirksamts alles zum Bau eines neuen Einkaufszentrums, genannt 'W1', geklärt war, bekam der in Stuttgart ansässige Investor, ein Fond mit 83 anderen Objekten, Probleme und stellte das Objekt zurück. Das ist für die Straße katastrophal, weil in dem Bereich mehr und mehr Geschäfte kaputt gehen. Es ist daher sehr wichtig, dagegen zu steuern und das BID, das im Sommer ausgelaufen ist, durch das BID 2.0 fortzuführen: Um die neue Wertigkeit zu erhalten, die Standortattraktivität zu gewährleisten und den Einzelhandel zu unterstützen.

Geplant ist eine Laufzeit von drei Jahren und eine Gesamtsumme von etwa 650.000 Euro. Die Funktion des Aufgabenträgers übernimmt die Otto Wulff BID Gesellschaft, die den Boulevard Wandsbek, sowie viele andere BIDs in Hamburg seit Beginn der BID-Geschichte betreuen und bebauen.

Im Anschluss an Holger Gnekows Ausführungen berichtete Dr. Sebastian Binger von der Otto Wulff BID Gesellschaft ausführlich über die Aufgaben des BID 2.0: Menschen halten sich da auf, wo sie sich wohlfühlen. Daher spielt die Qualität des öffentlichen Raumes eine sehr große Rolle. Das BID hat diese hohe Qualität geschaffen, die nun durch das Anschluss-BID 2.0 erhalten bleiben soll. Höhere Qualität, die über den städtischen Standard hinaus geschaffen wurde, braucht nun

NEU!

Helmuth Fricke
Hinschenfelde
Mosaik einer vergessenen Ortschaft

Über 660 Abbildungen!
20 Seiten Sport und Vereine!
Über 160 Seiten!

Helmuth Fricke

Hinschenfelde – Mosaik einer vergessenen Ortschaft

Kurz vor seinem plötzlichen Tod im Juli 2013 verfasste Helmuth Fricke sein letztes Buch: über „sein geliebtes“ Hinschenfelde. Leider konnte er das fertige Produkt nicht mehr in Augenschein nehmen. Seine Familie, der Verleger und viele Freunde setzten aber alles daran um seine letzte große Arbeit zu vollenden.

Nicht nur die in Hinschenfelde geborenen und heute lebenden Personen werden ihre Freude haben. Das Buch ist eine heimatkundliche, historische Arbeit über das einst zu Stormarn und Preußen gehörende Hinschenfelde (heute ein Teil von Wandsbek und Tonndorf) – mit sehr vielen Abbildungen, historischen Fakten und Berichten von Zeitzeugen.

Das Buch (DIN A4) kostet 19,50 EUR (zzgl. 3,50 EUR Versandkosten) und kann telefonisch oder per E-Mail bei der Druckerei Walter Hirschfelder bestellt werden: E-Mail: info@druckerei-hirschfelder.de, Tel. 040-6568870.

ab sofort erhältlich



Der Autor Helmuth Fricke verstarb kurz vor der Fertigstellung des Buches, das ihm so sehr am Herzen lag.

mal mehr Pflege und die sollte daher auch über den städtischen Standard hinaus geleistet werden. Damit bleibt durch das BID 2.0 das Geschaffene lange erhalten und wahrnehmbar. Auch die Kosten von Marketingmaßnahmen wie das Wandsbeker Winterlicht, von kommunikativen Leistungen und gemeinsamen Aktionen, um Menschen nach Wandsbek zu locken, sollen damit finanziert werden. Und es sollen Anpassungen ermöglicht werden, die erst durch die Erfahrung erkannt wurden.

Im Verlauf der Veranstaltung vertrat Holger Gnekow zur Zukunft des Kaufhauses Karstadt, einem wichtigen Magnet für Wandsbek, die Meinung, dass der Standort wohl erhalten bleibe, da seit Jahren viel Geld vom Konzern in die Filiale fließt. Es wurde in den letzten fünf Jahren zwei Mal relativ groß umgebaut und jetzt noch einmal, nachdem der Investor Nicolas Berggruen die Warenhauskette übernommen hatte. Ein Stadtteil-Polizist machte darauf aufmerksam, dass viele Bürger die Bettler in der Wandsbeker Marktstraße als störend empfinden. Die werden morgens herangefahren, erhalten Anweisungen mit Standortvorgaben und werden abends wieder abgeholt. Diesem Problem der organisierten Bettlerbanden will man sich, nach Klärung eines Irrtums zwischen Ordnungshütern und Eigentümern, nun annehmen: Die Polizei ging zuvor davon aus, dass der Bereich vor den Geschäften noch zum Grundstück des Einzelhandels gehört und sie keine Handhabe hat, dort einzuschreiten. Holger Gnekow berichtete, dass direkt an der Ladentür komplett der öffentlicher Grund beginnt, die Hauseigentümer daher dort kein Hausrecht ausüben können und sie somit handlungsunfähig und auf die Hilfe der Ordnungshüter angewiesen sind.

Restaurant
„Zum Eichtalpark“
www.zum-eichtalpark.de


**Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark**

Räumlichkeiten für Festlichkeiten
jeder Art bis 60 Personen

**Unsere Empfehlung:
Eisbein, Karpfen,
halbe Ente, Grünkohl**



Durchgehend warme Küche von 11.00 bis 21.30 Uhr · Montag Ruhetag
Ahrensburger Straße 14a · 22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040/656 09 13 · HVV-Bus 9 oder 262 bis Eichtalstraße




Dipl.-Kfm Otto-A. Peters
Steuerberater

E-Mail: OAP-STB@t-online.de
Internet: www.oap-stb.com
Fon: 040-69 44 09-0
Fax: 040-69 44 09-10

Friedrich-Ebert-Damm 85 b
22047 Hamburg

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot,
oder schauen Sie einfach 'mal vorbei!

Hansa-Park-Gewinnspiel

Sparkassentag der Sparkasse Holstein

nt – Nach einem erlebnisreichen Tag im Hansa-Park war Miriam Sander auch noch das Glück hold: Im Rahmen des Sparkassentags im Hansa-Park, den die Sparkasse Holstein im Oktober veranstaltet hatte, hat das Kreditinstitut ein Gewinnspiel veranstaltet und einen Bluetooth-Lautsprecher verlost. Zur Übergabe lud Klaudia Scheffler, Leiterin der Filiale der Sparkasse Holstein in Wandsbek, die Gewinnerin zu sich in die Wandsbeker Marktstraße 163 ein.



Klaudia Scheffler (l.), die ihre Aufgaben als Leiterin der Filiale der Sparkasse Holstein in der Wandsbeker Marktstraße 163 nach einer Babypause mit viel Herzblut wieder angetreten hat, übergab den Bluetooth-Lautsprecher an die Gewinnerin Miriam Sander.

Foto: Sparkasse Holstein

Der besondere Ort für Feierlichkeiten

Traditionshaus Lackemann

Veranstaltungen & Cafe

365 Tage im Jahr geöffnet, Mo – Sa 10 – 20 Uhr, So 10 – 14 Uhr

Festliche Räumlichkeiten für Gesellschaften

**wie Familien-, Club- und Betriebsfeiern,
Empfänge und Konferenzen**

vom Claudius-Zimmer für max. 16 Personen bis zum Festsaal für max. 120 Personen

19. Januar 10 bis 14 Uhr

Jazzfrühschoppen

mit **Abbi Hübner**

inkl. Brunch für **19,90 Euro** · Bitte reservieren




Traditionshaus Lackemann
Litzowstieg 8 (hinterm Quarree)
Ansprechpartner Herr Mutlu · Telefon: 69 45 51 93
E-Mail: o.mutlu.tiefenthal@hotmail.de
Internet: www.traditionshaus-lackemann.de

Eduard Rauch war in der 67-jährigen Geschichte der Stadt Wandsbek (1870–1937) einer der bedeutendsten und beliebtesten Bürgermeister. In der ersten Hälfte seiner Amtszeit war er Oberbürgermeister der Kreisstadt Wandsbek im Kreis Stormarn und während der zweiten Hälfte der kreisfreien Stadt Wandsbek mit mehr als 25 000 Einwohnern.

24 Jahre Oberbürgermeister der Stadt Wandsbek Eduard Rauch (1844–1931)

Von Wolfgang Hoyer

Teil 1

Eduard Rauch wurde am 20. August 1844 in Kappeln an der Schlei, im Regierungsbezirk Schleswig, geboren. Sein Vater Friedrich Rauch leitete als Theologe eine höhere Privatschule in Kappeln. Dieser brachte ungewollt Ende des deutsch-dänischen Krieges (1848–1850) seine Familie in große Schwierigkeiten, denn er hatte sich aktiv am Widerstand der Schleswig-Holsteiner gegen die langjährige dänische Herrschaft beteiligt. Im Vertrag von Olmütz von 1850 fügte sich Preußen den Forderungen Österreichs, das von Russland unterstützt wurde, und überließ Schleswig-Holstein den Dänen. Die dänische Regierung fühlte sich auf Grund dieses Vertrages in ihrer Haltung bestärkt und verwies alle Widerständler des Landes. So wurde auch Friedrich Rauch aufgefordert, Schleswig-Holstein zu verlassen. Da er nicht gleich eine neue Lebensstellung außerhalb des Landes finden konnte, entschieden sich die Eltern mit ihren sechs Kindern, wie viele andere Betroffene, nach Brasilien auszuwandern. Eduard Rauch war damals gerade erst sechs Jahre alt. Schon bald nach der Ankunft im fernen Land starb der Vater und die Mutter Friederike musste mit ihren Kindern in die Heimat nach Kappeln zu ihren Verwandten und Freunden zurückkehren. Eduard wurde dort gleich eingeschult. Er war intelligent und wissbegierig und so war es für die Mutter selbstverständlich, dass er das Gymnasium im 30 Kilometer entfernten Schleswig, die Domschule, besuchen sollte, um das Abitur zu machen. Unter großen Opfern hat sie ihr Ziel erreicht. Da Eduard gerne und leicht lernte und ehrgeizig war, hatte er als Oberschüler schon früh den Berufswunsch, als Jurist in der öffentlichen Verwaltung Karriere zu machen. Nach einem gut bestandenem Abitur studierte Rauch an den Universitäten in Kopenhagen, Kiel und Leipzig Jurisprudenz und Nationale Ökonomie, d.h. Rechts- und Volkswirtschaftswissenschaft. Sein Praktikum machte er am Königlichen Amts- und Kreisgericht und bei der Staatsanwaltschaft in Altona, sowie am Appellationsgericht in Kiel. Im Dezember 1868 bestand er sein Referendar-Examen mit der Note Gut. Um seiner Militärpflicht nachzukommen, meldete er sich während seines Praktikums freiwillig als Einjähriger und machte bei der Landwehr sein Offiziersexamen als Leutnant der Reserve. Mit sechsundzwanzig Jahren musste er unerwartet 1870 mit dem Holsteinischen Infanterie-Regiment Nr. 85 in den deutsch-französischen Krieg ziehen und nahm an den Kämpfen um Gravelotte, Orleans, Le Mans und an der Belagerung der Festungsanlage von Metz teil. Für seine Tapferkeit wurde er mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse und der Kriegsmünze für Combattanten 1870/71 ausgezeichnet.



Oberbürgermeister Eduard Rauch, Ölgemälde, Bezirksamt Wandsbek.
Foto: Thorsten Richter

Schon gleich nach Beendigung seines Praktikums wurde Eduard Rauch 1872 auf Grund des 'Gesetzes betreffend die Verfassung und Verwaltung der Städte und Flecken in der Provinz Schleswig-Holstein vom 14. April 1869' den Städten Mölln, Ratzeburg und Lauenburg als Kandidat für die Bürgermeisterämter präsentiert. Die Bürgerschaft von Mölln entschied sich schnell und wählte ihn am 3. September 1872 mit großer Mehrheit zu ihrem Stadtoberhaupt. In dieser sicheren Position entschloss sich Rauch mit 28 Jahren zu heiraten und vermählte sich mit Christine Paaz, der Tochter einer angesehenen Hamburger Weinhändler-Familie. Nach vier Jahren fühlte sich Rauch in dem kleinen Städtchen Mölln nicht mehr ausgelastet und bewarb sich u.a. um die freie Stelle des besoldeten Beigeordneten der Stadt Düsseldorf.

Am 17. Oktober 1876 wurde er dort von der Stadtverordneten-Versammlung auf 12 Jahre gewählt. Die Wahl wurde, wie es vorgeschrieben war, vom König Wilhelm 1. bestätigt. Seine Amtszeit beendete Rauch auch hier vorzeitig, denn er wollte nicht immer nur der zweite Mann an der Spitze sein. Er bewarb sich und fand bald eine entsprechende Stelle in Hanau am Main, im Regierungsbezirk Kassel. Die 'städtischen Körperschaften' wählten Eduard Rauch in ihrer Sitzung am 17. April 1879 zu ihrem neuen Oberbürgermeister für eine

Amtszeit von acht Jahren. Rauch arbeitete neben seinem Bürgermeisterposten in mehreren anderen Ämtern der Kommunalpolitik. Er war Abgeordneter des Stadtkreises, des Kommunallandtages, des Provinziallandtages und Mitglied der Direktionen der Königlichen Zeichenakademie und der städtischen Leihbank. Außerdem war er Vorsitzender der städtischen Ortskommission für das Landeskrankenhaus und des Schiedsgerichtes. Rauch ging in seinem Dienst vollkommen auf und erhielt dafür von allen Seiten viel Anerkennung und Zuspruch. Alles lief perfekt und er war mit seinem Leben zufrieden. Da starb völlig unerwartet am 18. Januar 1882 seine Frau im Alter von nur 46 Jahren. Die Ehe war kinderlos geblieben. Eduard Rauch war vom Tod seiner Frau so erschüttert, dass er sich zurückzog und einen fünfwöchigen Urlaub antrat. Danach führte er seine umfangreichen Amtsgeschäfte mit Disziplin und gleicher Tatkraft fort. Nach über zwei Jahren Trauer und Alleinsein lernte Eduard Rauch 1884 Caroline Jebens aus Hamburg kennen und heiratete ein zweites Mal. Nach Ablauf der achtjährigen Amtszeit 1887 waren die Bürger und die Stadtverwaltung mit ihrem Bürgermeister so zufrieden, dass sie ihn baten, sich erneut zur Wahl zu stellen. Ihm wurde eine zweite Amtszeit von sogar zehn Jahren angeboten, doch Rauch lehnte ab, da er ganz bestimmte Vorstellungen hatte. Er forderte eine Amtszeit von sechzehn Jahren, denn er wollte sich danach als Pensionär ins Privatleben zurückziehen. Trotz allen Drängens blieb Rauch bei seiner ablehnenden Haltung. Als die Stadtverwaltung ihm bei seiner Verabschiedung ein Geschenk machen wollte, lehnte Rauch dieses ab, „da sich nicht alle Mitglieder des Stadtrates daran beteiligt hätten.“ Rauch zog sich als Privatier mit seiner Frau zurück und wählte Kassel als neuen Wohnsitz.

Zur selben Zeit war in Wandsbek der Posten des Bürgermeisters durch den frühen Tod von Dr. Wilhelm Davids unbesetzt. Davids war dem Regierungsrat Wilhelm Lesser gefolgt, der der erste Bürgermeister nach der Erhebung Wandsbeks zur Stadt war. Schon nach vier Jahren im Amt erkrankte Davids

schwer und starb am 13. Oktober 1887 im Alter von 44 Jahren in einer Heilanstalt in Rellingen, nordwestlich von Hamburg. Die Leitung der gesamten städtischen Verwaltung übernahm kommissarisch der stellvertretende Bürgermeister, der Beigeordnete Friedrich Puvogel. Da dieser eine Buchdruckerei betrieb, die u.a. den Wandsbecker Boten herausgab, und er nicht Stadtoberhaupt werden wollte, war man sich

in der Stadtverwaltung einig, dass die freie Stelle so schnell wie möglich, wieder besetzt werden sollte. Der erste Versuch Ende November 1887, einen geeigneten Kandidaten zu finden, wurde abgebrochen, da der Magistrat erhebliche Bedenken hatte, für den gewählten Bürgermeister Brand aus Saalfeld an der Saale die Bestätigung des Königs Wilhelm I. zu erhalten. Deshalb erklärte Brand, wie man es ihm dringend geraten hatte, seinen Rücktritt. Im Frühjahr 1888 wurde die freie Stelle des Wandsbeker Bürgermeisters erneut in verschiedenen deutschen Zeitungen ausgeschrieben und es bewarben sich mehrere Kandidaten, unter ihnen war auch Eduard Rauch. Am 29. Mai fand wieder eine Wahl statt. Von 482 abgegebenen Stimmen entschieden sich 333 für den früheren Hanauer Oberbürgermeister Rauch. Nach der Bestätigung durch



Die erhaltenen Darstellungen zeigen Rauch mit einem großen, sehr gepflegten Bart. Archiv Fricke

den König Wilhelm II. (Kaiser und König Wilhelm I. war am 9. März 1888 gestorben.) wurde Rauch am 4. September 1888 im Wandsbeker Rathaus in der Königstraße im Rahmen einer Feierstunde in sein Amt eingeführt. Anwesend waren Vertreter der Königlichen Provinzialregierung aus Schleswig, der Kreisverwaltung Stormarn, des Wandsbeker Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung.

Am 17. Oktober 1888, Oberbürgermeister Rauch war sieben Wochen im Amt, trat er das erste Mal offiziell vor die Öffentlichkeit. Die Stadt Wandsbek feierte die Einweihung des neu errichteten Gymnasiums mit angegliederter Realschule am Wandsbeker Markt. Unter den zahlreichen geladenen Gästen waren Mitglieder der Provinzialregierung, der Kreisverwaltung Stormarn und der städtischen Kollegien, sowie Eltern der Schüler und viele interessierte und auch neugierige Bürger, die den neuen Oberbürgermeister aus der Nähe erleben wollten. Nach der Begrüßung der Gäste durch Rauch vor dem Gebäude und der Schlüsselübergabe an den Direktor Dr. Klapp fand die eigentliche Feier anschließend in der Aula der Schule statt. Nach Schluss der Feier wusste Rauch auf Grund des lange anhaltenden Applauses, den er nach seinen Ansprachen erhalten hatte, dass er akzeptiert worden war. Rauch ging nun mit neuem Elan an die Arbeit und an die Vorbereitungen zu den Feierlichkeiten aus Anlass des 150. Geburtstages des Wandsbeker Dichters Matthias Claudius am 15. August 1890. Auf Rauchs Initiative beschlossen die städtischen Kollegien, an diesem Tage nach der Feier an der Grabstätte des Dichters der Schule den Namen Matthias-Claudius-Gymnasium zu verleihen. Die Zustimmung des Kultusministeriums in Schleswig wurde rechtzeitig eingeholt. Als sichtbares Zeichen wurde an der Fassade des Gebäudes ein Bronzerelief mit dem Kopf des Dichters enthüllt.

Fortsetzung folgt



Das Wandsbeker Rathaus stand in der Königstraße und wurde 1943 durch einen Bombenangriff zerstört. Archiv Fricke

Zuwendungen aus dem Zweckertrag

Haspa Lotterie-Sparen

tr – Auch in diesem Jahr konnten sich mehr als 500 gemeinnützige Vereine und Organisationen in und um Hamburg über Zuwendungen aus dem Zweckertrag des Haspa Lotterie-Sparens freuen – insgesamt wurden 2,7 Millionen Euro ausgeschüttet. Auf einer Veranstaltung am 21. November im Literaturhauscafé wurden die Begünstigten vorgestellt, der Verein Literaturhaus e.V. gehörte gleichfalls dazu.

„Das Lotterie-Sparen ist seit mehr 60 Jahren eine Institution im sozialen Leben unserer Stadt“, sagte Joachim Ewald, Leiter der Haspa-Region Wandsbek. „Nach dem Motto ‘aus der Region für die Region’ wird hier mit kleinen Beträgen ganz viel erreicht.“

Kindergärten, Senioreneinrichtungen, Sportvereine, soziale Einrichtungen und viele mehr profitieren von den Mitteln des Lotterie-Sparens. Bei der Zuteilung achtet die Haspa darauf, dass es eine möglichst breite Streuung bei den Institutionen gibt und so wichtige Anschaffungen – vom Klettergerüst für die Kita bis zum Personal-Computer für die Jugendeinrichtung – ermöglicht werden.

Auf diese Weise werden ehrenamtliche Organisationen in der Metropolregion Hamburg unterstützt – und damit auch viele Menschen, denen durch die Investitionen geholfen wird.

Am Lotterie-Sparen kann man in jeder Haspa-Filiale teilnehmen, es funktioniert so: Man zahlt pro Los jeden Monat 5 Euro ein, davon werden 4 Euro auf einem Sparkonto verbucht und 75 Cent dienen als Einsatz in der Lotterie, bei der man monatlich bis zu 50.000 Euro gewinnen kann. Zusätzlich

unterstützt man mit 25 Cent pro Los gemeinnützige Projekte in der Region, in dem dieser so genannte Zweckertrag (2,7 Millionen Euro 2013) jährlich an gemeinnützige Vereine und Organisationen fließt.



Auf einer Veranstaltung im Literaturhauscafé wurden die Begünstigten der Zuwendungen aus dem Zweckertrag des Haspa Lotterie-Sparens von Alexandra Busse (Assistentin der Haspa-Regionalleitung Wandsbek) und Joachim Ewald (Leiter der Haspa-Region Wandsbek) empfangen.
Foto: Thorsten Richter

Initiativkreis zum Claudius-Jubiläum

mp – Für Wandsbek steht 2015 ein großes Jubiläumjahr an, denn es jährt sich der 200. Todestag und der 275. Geburtstag für den deutschen Dichter und berühmten ‘Wandsbeker Bothen’. Grund genug für die Wandsbeker, ihren berühmtesten Bürger zu feiern und mit den unterschiedlichsten Aktionen und Veranstaltungen seiner zu gedenken.

Der Rechtsanwalt und Hobby-Historiker Michael Pommerning, der Fachsprecher für Stadtplanung und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD Rainer Schönemann, sowie der Pastor an der Christuskirche Wandsbek, Richard Hölck, haben einen Initiativkreis gegründet, der die vielen Ideen von Vereinen, Institutionen und Privatpersonen sammeln, diskutieren und in ein Gesamtkonzept einbinden will. Ziel ist es, für den Stadtteil Wandsbek im Claudiusjahr mit einem sehenswerten Programm aufzuwarten.

Dazu sind alle Interessenten geladen, die sich zum Claudiusjahr einbringen wollen. Das 1. Treffen findet im Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4, 22041 Hamburg-Wandsbek am 21. Januar 2014 um 19 Uhr statt.

„Seien auch Sie dabei, wenn wir gemeinsam das Claudiusjahr 2015 planen und strukturieren – wir freuen uns auf IHRE Mitwirkung!“

Natürliche Wellness für Ihre Möbel.
Schonend und geruchsneutral.

10,- €
pro Auftragserteilung

Die Möbelklinik in HH - Wandsbek

- Leder- und Polstermöbel
- Schränke und Tische
- Küchenarbeitsplatten
- Fenster und Türen
- Fensterbänke
- Parkett und Laminatböden
- Wand- und Bodenfliesen

Wir reinigen, reparieren, färben und versiegeln.

Vorher
alt und muffig.

Nachher
hygienisch frisch!

Saubere Möbel: Basis für Ihr Wohlbefinden.

AOR
Helbingstrasse 50-52
22047 Hamburg

Telefon: 040 - 60 87 67 95
E-Mail: info@aor-hamburg.de
Web: www.aor-hamburg.de

Druckvorlagen: HafencityMedia.DE Telefon: 040 - 20 46 20

Petra Wünkhaus

Maler- und Lackierermeisterin

Mit den neuen Farben und
Tapeten ins neue Jahr starten!

Telefon: 040/66 23 90 • Fax: 040/66 03 47
www.petra-wuenkhaus.de
E-Mail: kontakt@petra-wuenkhaus.de

Claudius-Gesellschaft

Hauptversammlung und neue 'Jahresschrift'

Das Jahrestreffen der Claudius-Gesellschaft Anfang November 2013 im Matthias-Claudius-Gymnasium wurde eröffnet mit einem Vortrag von Dr. Frank Baudach, dem Leiter der Eutiner Landesbibliothek. Aufgrund eines von der Bibliothek aus Hamburger Privatbesitz erworbenen Archivs, dessen Kernstück knapp 400 Briefe von Friedrich Perthes (1772-1843) bilden, zeichnete der Referent ein lebendiges Porträt dieses Buchhändlers, Verlegers, Patrioten und Schwiegersohns von Matthias Claudius. Perthes habe nicht nur das Verlagswesen reformiert und den Sortimentsbuchhandel 'erfunden', sondern vor allem auch im Hamburger Schicksalsjahr 1813 eine bedeutende (und lebensgefährliche!) Rolle im Widerstand gegen die französische Besetzung der Stadt gespielt. In seinem Verständnis der deutschen Nation als einer Kulturnation sei er zugleich konservativ und voraus schauend gewesen und habe als Konsequenz aus den Befreiungskriegen eine geistige Erneuerung Deutschlands aus christlichem Geist gefordert. Darin ebenso wie in seiner Idee eines überkonfessionellen Christentums wurde Perthes deutlich von seinem Schwiegervater Matthias Claudius mitgeprägt.

In der anschließenden Jahreshauptversammlung der Claudius-Gesellschaft informierte der Vorsitzende Dr. Reinhard Görisch über den leider leicht rückläufigen Mitgliederstand und würdigte dabei insbesondere die Verdienste der Verstorbenen Helmuth Fricke und Rudolf Greiner um den Verein. Das Claudius-Archiv habe seinen Literaturbestand weiter ausbauen können. Nach den Berichten des Schatzmeisters und der Kassenprüfer wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Anschließend erörterte die Versammlung erste Planungen für das Claudius-Jubiläumsjahr 2015 (200. Todestag, 275. Geburtstag), wozu auch ein Grundsatzgespräch mit dem Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff im Februar gehört habe. Für einige bereits feststehende Projekte (eine Veranstaltung im Literaturhaus Hamburg, ein Konzert des Amaryllis Quartetts, eine Publikation) habe der Vorstand Zuschüsse beschlossen. Ferner plane die Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr eine repräsentative Ausstellung zu Leben und Werk von Matthias Claudius.

Traditionsgemäß erhielten die Anwesenden zum Schluss die gerade neu erschienene 22. Ausgabe der 'Jahresschriften der Claudius-Gesellschaft' mit Beiträgen unter anderem zu Claudius' frühestem Gedicht, zu seinem Abendmahlverständnis, zur Claudius-Rezeption in Italien in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts sowie mit der Auflistung aller im Jahr 2011 erschienenen Publikationen zu Matthias Claudius. R. Görisch

Jahresschriften der Claudius-Gesellschaft 22 (2013), 64 Seiten, ISSN 0942-864X, 11,25 Euro, zu beziehen über den Buchhandel oder bei Stamp Media GmbH (Ringstr. 19, 24114 Kiel).

Lukrativer Nebenverdienst

bei freier Zeiteinteilung
ideal auch für aktive Senioren

Wandsbek informativ benötigt Unterstützung beim

Anzeigenverkauf auf Provisionsbasis

Nähere Informationen unter Tel. 50 79 68 10
oder wandsbek-informativ@arcor.de

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht
Familien- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Bau- und Wohnungseigentum

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)

Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13

e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Seit 1872

- Bettfedern-Reinigung

Betten
Schwen

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Matratzen
- Lattenroste
- Bett- und Tischwäsche
in großer Auswahl

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125

22041 HAMBURG - WANDSBEK

TELEFON (040) 68 59 00

TELEFAX (040) 68 06 85

JUNGNICKEL  **SANITÄR**

INSTALLATIONEN · KLEMPNEREI
Bäder · Küchen · Gasheizungen

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 0 40/66 38 39 · Fax 040/66 00 39

Internet: www.jungnickel-sanitaer.de

E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Wir sind für Sie da:
040 - 65 65 65 8
info@malermeister-wiese.de

Maler Wiese
... über 40 Jahre jung



Wir können, was wir tun!

Mit der Erfahrung aus über 40 Jahren
Malerhandwerk realisieren wir Ihr Vorhaben
schnell, sauber und fachgerecht.

Wandsbeker Zollstraße 139 · 22041 Hamburg

Weitere Informationen unter www.malermeister-wiese.de

Kranzniederlegungen am Husarendenkmal

tr – Der Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. gedachte traditionell am Volkstrauertag gemeinsam mit dem Verband der Reservisten der Opfer von Krieg und Gewalt mit einer Kranzniederlegung am Husarendenkmal.

In seiner Rede sagte Joachim Brilka, Oberstleutnant der Reserve und Vorsitzender der Reservistenkameradschaft Wandsbek: „Zum 61. Mal begehen wir in diesem Jahr in der gesamten Bundesrepublik den Volkstrauertag, im Gedenken an die Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen.

Als am 16. November 1952 der Volkstrauertag zum ersten Mal offiziell in der jungen Bundesrepublik begangen wurde, da standen die Schrecken von Krieg, Gewaltherrschaft und Vertreibung den Menschen noch deutlich vor Augen. Viele von ihnen litten damals noch unter den körperlichen und seelischen Folgen, warteten noch auf Heimkehrer aus der Kriegsgefangenschaft. Viele von uns haben Väter, Großväter oder Urgroßväter, Brüder, Onkel oder andere Verwandte auf den Schlachtfeldern verloren. Sie zählen zu den mehr als vier Millionen deutscher Soldaten, die im Zweiten Weltkrieg ihr Leben ließen oder deren Schicksal bis heute noch ungeklärt ist.

Ihrer gedenken wir an diesem Tag in besonderer Weise. Indem wir Kränze niederlegen und das Lied 'Der gute Kamerad' singen, pflegen wir eine lebendige Tradition. Und wir dürfen nicht müde werden, unseren Kindern und Enkelkindern zu vermitteln, wie wichtig es ist für uns alle, diese Tradition des

Erinnerns lebendig zu halten und dem Vergessen Einhalt zu gebieten. Was in der Wahrnehmung der jungen Menschen schon kaum mehr präsent ist: Noch heute erinnern viele Familiennamen an die Schicksale von damals – an die Opfer von tragischer Flucht und gewaltsamer Vertreibung aus dem Sudetenland oder Schlesien, aber auch aus Ostpreußen oder Pommern. Wir gedenken deshalb heute auch der rund 15 Millionen Menschen, die ihre Heimat verloren und der mehr als zwei Millionen, die bei Flucht und Vertreibung ihr Leben lassen mussten. Wenn wir heute zum 61. Mal hier stehen, dann können sich viele von uns nicht mehr vorstellen, dass die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft, einer ethnischen Gruppe oder einer politischen Partei, dass ein körperliches oder geistiges Gebrechen oder gar die sexuelle Orientierung Grund für massenhafte Verfolgung und Ermordung waren.

Doch wenn von den Opfern des Nationalsozialismus die Rede ist, dann wird allzu oft vergessen, dass dazu auch all jene Soldaten gehören, die gegen ihre Überzeugung in den Krieg ziehen mussten. Die im Kampf gefallen sind oder verwundet wurden. Die in Kriegsgefangenschaft ihr Leben verloren haben oder jahrelang darum kämpfen mussten. Wer von ihnen 'Glück' hatte und diesen menschenverachtenden Krieg überlebt hatte, wurde und wird Zeit seines Lebens von der Erinnerung an die Gräueltaten des Krieges verfolgt. Auch diese Menschen waren Opfer des Nationalsozialismus! Das dürfen wir nicht vergessen. Auch wenn wir uns vielleicht nur noch schwer vorstellen können, dass damals so viele geschwiegen haben und nicht eingeschritten sind. Dass so viele unter der Flagge des Nationalsozialismus in den Krieg gezogen sind. Aber können wir uns sicher sein, dass wir an ihrer Stelle anders gehandelt hätten, wenn wir Repressalien hätten fürchten müssen oder gar Angst hätten haben müssen um unser eigenes Leben?

Aber ist der Volkstrauertag heute, bald 70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges, für uns auch noch ein Tag des aktiven Trauerns? Hat sich all das Geschehene für uns nicht immer mehr in die Geschichtsbücher und historischen Dokumentationen zurückgezogen, gerade für jene unter uns, denen 'die Gnade der späten Geburt' zuteil wurde?

Seit die ersten deutschen Soldaten im Kosovo und in Bosnien und Herzegowina fielen und Opfer des Afghanistan-Krieges zu beklagen waren, seit dieser Zeit stellt sich diese Frage so nicht mehr. Die Schrecken des Krieges, auch wenn sie nicht in unserer Heimat geschehen sind – sie sind längst wieder bei uns angekommen.

Und so ist das Trauern heute am Volkstrauertag sowohl ein Prozess der Auseinandersetzung mit der Geschichte unseres eigenen Landes und unserer Stadt – die Beschäftigung mit den Schicksalen der Menschen von damals. Es ist aber auch ein ehrendes Gedenken an die deutschen Soldaten, die bei den



Gedenkminute nach der Kranzniederlegung, v.l.: Jörg Voss vom Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V., Obergefreiter d. Reserve Holger Lentzföhr, Oberstleutnant d. Reserve Joachim Brilka und Michael Niedbalka, Hauptgefreiter d. Reserve von der Reservistenkameradschaft Wandsbek.



Am Husarendenkmal gedachten am Totensonntag Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V., der Reservistenkameradschaft Wandsbek und der Landsmannschaft Mecklenburgia-Rostock den Opfern von Krieg und Gewalt.



BEERDIGUNGSMITTEL
Bernhard Han & Sohn „St. Anshar von 1880“

Wandsbeker Chaussee 31
22089 Hamburg
Tel.: 040-25 41 51 61
Fax: 040-25 41 51 99

Saseler Damm 31
22395 Hamburg
Tel.: 040-600 18 20
Fax: 040-600 18 299

www.han-bestatter.de • info@han-bestatter.de

Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen

Nutzen Sie die Möglichkeit eines persönlichen Informationsgesprächs in unseren Besprechungsräumen, rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail.

Mitglied / Partner von:









Der Mensch geht, aber er lässt uns seine Liebe, seine Heiterkeit, seinen Ernst, seine Weisheit, er lässt uns seinen Geist zurück. Mit diesem lebt er unter den Seinen weiter.

Helfend und tröstend.

Auslandseinsätzen der Bundeswehr ums Leben gekommen sind. Eine Beschäftigung mit den Schicksalen der Menschen von heute.

‘Die Zeit ist vergänglich und der Mensch allzu leicht zum Vergessen geneigt. Es ist daher notwendig, trotz der Sorgen des Alltags und des ewigen Kampfes ums Dasein, wenigstens an einem Tag im Jahr derer zu gedenken, die ihr kostbarstes Gut, ihr Leben, für die Heimat und das Volk hingegeben haben.’ Dieser Satz hat in 61 Jahren nichts von seinem mahnenden Charakter verloren, er gilt heute am 17. November 2013 genauso wie am 16. November 1952. Damals hatte eine Zeitung mit diesen Worten den Sinn und Zweck des ersten offiziellen Volkstrauertages in Deutschland zusammengefasst.

Der Volkstrauertag, den wir immer am vorletzten Sonntag vor Beginn des Advents begehen, hat in unserer Zeit zwei große Aufgaben: er soll das Vergessen anhalten und uns allen eine stete Mahnung sein.



Die Gedenkkränze des Bürgervereins Wandsbek, der Reservistenkameradschaft Wandsbek und der Landsmannschaft Mecklenburgia-Rostock.

Fotos: Thorsten Richter

spreche ich heute das Totengedenken:

- Wir gedenken der Opfer von Gewalt und Krieg, der Kinder, Frauen und Männer aller Völker.
- Wir gedenken heute der Soldaten, die in den Weltkriegen starben, der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder danach in Gefangenschaft, als Vertriebene und Flüchtlinge ihr Leben verloren.
- Wir gedenken derer, die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk angehörten, einer anderen Rasse zugerechnet wurden oder deren Leben wegen einer Krankheit oder Behinderung als lebensunwert bezeichnet wurde.
- Wir gedenken derer, die ums Leben kamen, weil sie Widerstand gegen Gewaltherrschaft geleistet haben, und derer,

die den Tod fanden, weil sie an ihrer Überzeugung oder an ihrem Glauben festhielten.

- Wir trauern um die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage, um die Opfer von Terrorismus und politischer Verfolgung, um die Bundeswehrsoldaten und andere Einsatzkräfte, die im Auslandseinsatz ihr Leben verloren.
- Wir gedenken heute auch derer, die bei uns durch Hass und Gewalt gegen Fremde und Schwache Opfer geworden sind.
- Wir trauern mit den Müttern, Ehefrauen, Schwestern und Töchtern und mit allen, die Leid tragen um die Toten.
- Aber unser Leben steht im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern, und unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der Welt.“



Bestattungen
Ihres Vertrauens
seit 150 Jahren

(040) 670 18 36
www.soltau-bestattungen.de

sofort möbel

sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise

EINFACH SCHNELLER SCHÖNER WOHNEN

ENTDECKEN

Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.

ERLEBEN

Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.

ERFREUEN

Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.

HH-Wandsbek • Am Neumarkt 38 • www.sofort-moebel.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 9-16 Uhr

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek

☎ 879 79-0

mieterverein-hamburg.de

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten



Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de • Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44

Wandsbeker Veranstaltungen

St.-Stephan-Kirche, Stephanstr. 117, Tel. 69 69 12 83

So 5.1., 17 Uhr: Johann Sebastian Bach - festlicher Jahresauftakt mit dem **Weihnachtsoratorium** Kantaten IV-VI. Dorothee Fries - Sopran, Gisela Weidemann - Alt, Stephan Zelck - Tenor, Patrick Scharnewski - Bass, Trompetenensemble Gerhard Hoppe, Katharina Apel-Scholl, Olaf Schweppe, Oboen, Andrej Madatov, Violine, Kantorei und Orchester St. Stephan, Leitung: Hans-Werner Grottko. Diese bei Kennern besonders beliebten Kantaten sind zu folgenden Festtagen komponiert: Kantate IV 'Am Fest der Beschneidung Christi', Kantate V für 'Sonntag nach Neujahr' und Kantate VI 'Am Epiphaniensfest'. Eintritt 12, erm. 10 Euro (Abendkasse).



St.-Stephan-Kirche Weihnachtsoratorium

Kantate IV 'Am Fest der Beschneidung Christi', Kantate V für 'Sonntag nach Neujahr' und Kantate VI 'Am Epiphaniensfest'. Eintritt 12, erm. 10 Euro (Abendkasse).

St.-Stephan-Saal, Pillauer Str. 86, Tel. 69 69 12 83

So 26.1., 16 Uhr: **Eben-Trio**, Prag. Roman Potocka (Violine), Terezia Fialová (Klavier), Jirí Bárta (Violoncello); Joseph Haydn: Klaviertrio C-Dur Hob. XV 27; Felix Mendelssohn-Bartholdy: Klaviertrio d-moll op. 49; Anton Dvorák, Klaviertrio op. 90 'Dumky'-Trio. 'Hör Genuss von höchster Qualität' verspricht das Konzert des Trios, deren Mitglieder an der Musikhochschule Prag und Luzern studierten. Im Juli dieses Jahres hat das Eben-Trio den Masterstudiengang Kammermusik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Niklas Schmidt mit Erfolg abgeschlossen. Beim 38. Jahrgang des internationalen Wettbewerbs der Kammerensembles 'Concours de Musique du Lyceum Club International de Suisse' in Lausanne hat das Trio den 1. Preis erhalten. Eintritt 10, erm. 8 Euro.



St. Stephan-Kirche Eben-Trio

Tag der offenen Tür

Gymnasien Farmsen und Marienthal

tr - Das Gymnasium Marienthal (Holstenhofweg 86) veranstaltet Donnerstag, 16. Januar, von 17 bis 20 Uhr, das Gymnasium Farmsen (Swebenhöhe 50) Samstag, 18. Januar, von 10 bis 13 Uhr einen Tag der offenen Tür. Schüler und Eltern sind eingeladen das Schulleben und das Angebot der Gymnasien kennen zu lernen.

An einem 'Schnupperunterricht' kann man im Gymnasium Marienthal am 21. Januar von 14 bis 16 Uhr oder am 24. Januar von 10 bis 12 Uhr teilnehmen (Anmeldung im Schulbüro, Tel. 4288631-0), im Gymnasium Farmsen am 22. Januar von 18 bis 19 Uhr (Treffpunkt Pausenhalle).

Weitere Informationen unter www.gymnasium-marienthal.de und www.gymnasium-farmsen.de

Emmauskirche Hinschenfelde, Walddörferstr. 369,

Tel: 66 55 42, www.emmaus.hinschenfelde.de

Di 21.1., 19.30 Uhr: Gemeinsamer Frauen- u. Männergesprächskreis mit dem plattdöütschen Film 'Die hilligen dree Könige' von Felix Timmermans. Eintritt frei.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Der Freizeitsport e.V. bietet neue Angebote für alle, die gerne mehr für ihre Gesundheit tun möchten. Informationen und Anmeldung: Heidi Krieger, Tel. 60 31 57 85.

Mo 6.1., 16.30 bis 18 u. Mi 8.1., 10 bis 11 Uhr: **Fitnesskurs für Menschen ab 60.**

Ab 13.1. jeden Mo 15 bis 16.30; 16.45 bis 17.15 und 17.30 bis 19 Uhr: **Hatha-Yoga.**

Mo 6.1., 16 bis 17.30 Uhr: **Computer-Sprechstunde.**

Mo 6.1., 18 bis 19.30 Uhr: **EDV-Informations- und Beratungsabend**, kostenfrei.

Sa 25.1., 15 bis 18 Uhr: **Einstufungsberatung Englisch**, kostenfrei.

Mo 3.2., 19 Uhr: **Konzert 'Pro Pace' mit dem Wandsbeker Sinfonieorchester** in der Aula der Rudolf Steiner Schule, Rahlstedter Weg 60.

Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4, Tel. 68 28 54 55

Do 16.1., 9 bis 12 Uhr: **Offenes Frühstück**, angeboten von 'Startpunkt Job' für alle spielbegeisterten und kontaktfreudigen Menschen. Brett- und Kartenspiele, Frühstück auf Kosten des Hauses.

Sa 25.1., 10 bis 16 Uhr: **Flohmarkt für Langschläfer.**

Do 30.1., 20 Uhr: **Joseph Myers - Singer Songwriter Musik.** In seinen Songs verarbeitet er all die Probleme im Leben, die jeder kennt, aber vergisst dabei nie die Sonnenseite des Lebens, kein Thema ist ihm scheu. Debütalbum 'An Impulse From Within' 2012.

Bezirksamt, Ausstellungsfläche 2, Stock Schloßstraße 60

6. bis 31.1., Mo-Do 8.30 bis 16 Uhr, Fr bis 14 Uhr: **Ausstellung 'Freihandzeichnungen eines Architekten'** - Ausstellung des Künstlers Claus Kurzweg.

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform. Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

Langweilig? – Nicht mit uns!

Wir suchen MusikerInnen (gerne auch ehem. Spielleute),
die Lust haben, mit uns Musik zu machen.

Weitere Informationen auf unserer Homepage unter

www.musikzug-wj81.de

oder anrufen: 040/60 90 36 17 (Klaus Seidel, musikal. Leiter)





Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro

Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 0115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2

Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatismuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatismuseum@buergerverein-wandsbek.de

geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Dr. Wolfgang Paul
Tel. 652 40 81



Leiterin der Geschäftsstelle
Dagmar Beckmann
Tel. 279 37 70



Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Veranstaltungsleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24

Seit 30 Jahren und länger – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im Januar	Uhrzeit	Treffpunkt	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek	Arbeiter-Sportvereine	Donnerstag 9. Januar	10.00	Böhmestr. 20	Horst Willborn Gerhard Schönfeld	604 75 17 670 26 91
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags 14-tägig	10.00 13.30	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Englisch	Gruppe 1 (mit Vorkenntnissen) Gruppe 2 (Konversation)	montags mittwochs	16.30 19.00	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20	Dana Rittich Sigrid Yeowell	28 78 71 79 668 39 17
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs donnerstags	17.00 17.00 18.00	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20 Böhmestr. 20	Johannes Röhrs Johannes Röhrs Anna Klöhn	29 70 00 29 70 00 63 70 21 53
Handarbeit	Die Anfänger	Dienstag 14. + 28.	19.00	Böhmestr. 20	Dagmar Beckmann	279 37 70
Spiele-Nachmittag		Freitag 10.	15.00	Böhmestr. 20	Ilse Abraham	29 32 51
Kunsth Handwerk	Schmuckkursus	Dienstag 21.	18.30	Böhmestr. 20	Rotraut Lohmann	656 11 24
Philosophische Runde	Friedrich Nietzsche	Sonnabend 1. Februar	10.00	Böhmestr. 20	Jürgen Rixe	439 87 55
Skat	Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe) Abendgruppe	dienstags Donnerstag mittwochs 9. + 23.	14.00 14.00 19.00	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20 Vhs. Concordia	Jutta Schreyer Ingeborg Stemmann Werner Kiehn	693 89 04 668 13 30 69 46 16 61

Mitspieler für die Skatgruppen (Damen und gemischte Gruppen) gesucht!

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Sa 11.1.: **Wanderung entlang der Alster** 8 km (bei jedem Wetter), durch Pflanzen und Blumen, zur Elbe mit anschl. Einkehr. Treffen: U-Bahn Wandsbek Markt, unter der Lichtkuppel, bei den Fahrkartenautomaten, um 9.45 Uhr.

Anmeldungen bitte bei Susann Schulz, Tel. 643 09 49 (abends) oder Rotraut Lohmann, Tel. 656 11 24.

So 26.1.: **Winterspaziergang um die Volksdorfer Teichwiesen** mit anschließender Einkehr im Restaurant 'Die Olive' in der Eulenkrugstraße. Treffpunkt: 11 Uhr, U-Bahnhof Volksdorf.

Anmeldungen bitte bei Susann Schulz, Tel. 643 09 49 oder Rotraut Lohmann, Tel. 656 11 24.

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

9.1. Ingrid Büttner • 23.1. Bernd Tiedemann

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8-10, 22041 Hamburg

Spendenkonto: Heimatring Wandsbek, Kto.-Nr. 50 245 600, Hamburger Volksbank, BLZ 201 900 03

Wichtige Hinweise zu unserer Bankverbindung (SEPA)

Liebes Mitglied,

Ihre Bank hat Sie bestimmt auch schon über das ab 1. Februar 2014 geltende neue Überweisungsverfahren (SEPA) informiert. Für Ihre Überweisung des Beitrages ab 2014 gelten ab 1.2.2014 unsere folgenden Bankdaten:

Hamburger Volksbank:

IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH2

Hamburger Sparkasse:

IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX

Sofern Sie uns eine Einzugsermächtigung zur Abbuchung Ihres Beitrages erteilt haben (gilt auch weiterhin), nehmen wir die Umstellung automatisch vor.

Bei Fragen rufen Sie uns einfach an – Tel. 040 672 74 66 – Bernd Schumacher.

Damen und Herren, die gern mit uns

Canasta

spielen möchten, wenden sich bitte an
Susanne Schütte, Tel.-Nr. 643 12 91

Kunstraum Farmsen

Fotodigitalart und Camera Obscura

tr – Der Kunstraum Farmsen zeigt noch bis zum 7. Februar die Werke zweier interessanter Künstlerinnen aus Hamburg mit ihren Ausstellungen 'Sidelight' (Kaethe Haase Kornstein) und 'Der lange Augenblick' (Stefanie Ritter).



Kaethe Haase Kornstein vor der Ausstellungsvertrine mit Werken aus ihrer Ausstellung 'Sidelight'.

Kaethe Haase Kornstein nutzt die Fotografie als Gestaltungsmittel ihrer Fotodigitalart. In der Spannung von Abstraktion und Realität versucht sie, das Optisch-Unbewusste mit den Mitteln der Fotografie zu erfassen und in 'utopische' Bilder umzusetzen. Die Künstlerin verfolgt die Idee einer fotografischen Wahrheit, die jenseits des dokumentarischen Bildes angesiedelt ist. Sie entwirft so Wirklichkeiten, auch völlig fiktive Realitäten, die sich – erzählerisch – im Auge ausweiten.



Stefanie Ritter neben einem Foto-Bild aus ihrer Ausstellung 'Der lange Augenblick', das sie mit der Camera Obscura geschaffen hatte.

Fotos: Thorsten Richter

Stefanie Ritter experimentiert mit der Camera Obscura und selbstgebauten Apparaten. Ihre Foto-Bilder halten durch extrem lange Belichtungszeiten Momente fest, die hinter dem Augenblick liegen. So verändert sich das Verhältnis von Raum und Zeit, im Stillstand bildet sich zugleich Bewegung ab. Porträts zeichnen sich als Schatten ab oder werden zu Abbildern eines intensiven Blicks, dessen Dauer spürbar ist und den Betrachter nicht loslässt.

Kunstraum Farmsen, Mo-Do 9 bis 21, Fr bis 13 Uhr, VHS-Zentrum Ost im Berner Heerweg 183.

Grundeigentümer Verein Wandsbek

von 1891

Kostenlose Erstberatung für Mitglieder immer dienstags (gerade Wochen) 16-17 Uhr im Heimatmuseum Böhmestraße 20

umzugskartons-in-hamburg.de

Sie ziehen um?
Wir haben die Kartons,
die Ihnen dabei helfen!



Werner Kürsten Kartonagen
Walddörferstrasse 376 b, 22047 Hamburg 040 / 66 77 30



Musik ist Ausdruck von Persönlichkeit. Von Mozarts Requiem bis Stairway to Heaven – unsere individuellen Arrangements bieten Ihnen so viele Möglichkeiten wie das Leben. Wir planen mit Ihnen gemeinsam und beraten Sie in allen Fragen rund um das Thema Bestattung. Für den persönlichen Abschied.

Clasen Bestattungen, Eilbeker Weg 16, 22089 Hamburg
Telefon 040 25 8055, info@clasen-bestattungen.de

CLASEN
IHR BESTATTER IN HAMBURG